

1336 Dez. 17 [feria tertia post diem beate Lucie virg.] Breden. [184

104 Johannes dictus Brejelere, Kanoniker an St. Martini in Münster, und Wynandus de Dyelo Knappe bekunden, daß vor ihnen in loco capitulari secularis ecclesie Vredenensis . . . hora nona die Pröpstin Helena einer- und Arnoldus dictus Rodherdinc anderseits in der Streitsache wegen der Hufe Gote- ninc, Kipl. Wullen, Bschft. Zapenterte (Wullen, Sahstätte), erschienen sind; die Pröpstin behauptete, die Hufe sei wegen Nichtentrichtung des üblichen Zinses während 2 Jahre an sie und das Stift rechtlich verfallen, während Arnoldus bat, die Pröpstin möge den zurückgehaltenen Zins noch nachträglich annehmen und ihm die Nachlässigkeit verzeihen; durch den Scholaster Rotzherus und Detmarus dictus tho Hove als freundschaftliche Schiedsrichter wird angeordnet, daß die genannte Pröpstin sua patente litera dem Arnoldo die Hufe emphiteotico iure überträgt gegen jährliche Abgabe von 1 Molt Malz oder Gerste (brasii seu ordeii) und 1 Molt Hafer mesure granarii auf Martini unter folgenden Bedingungen: nach dem Tode des Arnold soll dessen Erbe innerhalb Jahresfrist die Hufe mit 6 Schill. Münst. Pfg. erwerben und ebenso von Erbe zu Erbe, andernfalls fällt die Hufe an die Pröpstin und das Stift zurück, ebenso wenn 2 Jahre lang die Abgabe nicht entrichtet wird. Item colonus dicti mansi erit obediens ecclesie Vredenensi in colligendo pullos et ova eidem, oportuno tempore, prout coloni mansi eiusdem hactenus consueverunt.

Kopie des 14. Jhdts.; Lib. cat. fol. 78 u. Kopiar fol. 45 v.